



05.001.1
05.001.2

Lehmputzmörtel DIN 18947 - LPM 04 f - SII - 1,8

Eigenschaften / Zusammensetzung	Lehm-Unterputz ist eine erdfeuchte, maschinengängige Fertigmischung nach DIN 18947. Er wird hergestellt aus: gemahlenem Baulehm, gemischt-körnigem Sand 0-2 mm und Stroh.	
Kennzahlen (Geforderte Werte nach DIN siehe Angaben in Klammern)	Putzauftragsstärke: min. 5 mm / max. 30 mm	Korngruppe, Überkorngröße: 0/4, < 6 mm
	Rohdichteklasse: 1,8	Trocknungsschwindmaß: 2,1 % (≤ 3 %)
	Festigkeitsklasse: SII	Druckfestigkeit: 3,5 N/mm ² ($\geq 1,5$)
	Biegezugfestigkeit: 0,79 N/mm ² ($\geq 0,7$)	Haftfestigkeit: 0,26 N/mm ² ($\geq 0,1$)
	Wasserdampfdiffusionswiderstand: $\mu = 5/10$	Baustoffklasse: A 1
	Wärmeleitfähigkeit: 0,91 W/mK	Wasserdampfsorptionsklasse: WS III
	Fasern: Stroh bis 30 mm	Trockenabrieb: 0,6 g ($\leq 0,7$ g)
Lieferform	Erdfeucht, lose abgekippt oder im Big Bag (1200 kg und 600 kg) abgepackt.	
Lagerung	Trocken lagern, abgedeckt auch kurzfristig im Freien. Lose abgeschüttet auf sauberem, vor allem humus- und salzfreiem Untergrund. Big Bags auf Paletten. Erdfeuchter Lehm-Unterputz sollte spätestens 3 Monate nach der Lieferung verarbeitet sein.	
Ergiebigkeit	1 Big Bag erdfeuchter Lehm-Unterputz ergibt ca. 750 l Putzmörtel. Bei 1 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 75 m ² Putzfläche.	
Wasserzugabe	Auf 1200 kg Lehm-Unterputz erdfeucht ca. 10 - 15 Vol. % Wasser, dies entspricht ca. 120-180 Liter. Die angegebene Wasserzugabe ist vom Verarbeiter an den Untergrund, die Verarbeitungsart und die Auftragsstärke anzupassen.	
Anwendung	Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz im Innenbereich. Als Ausgleichputz und Unterputz für Holzweichfaserplatten, auf Leichtlehmschalen, Wandheizung, Schilfrohr, Mauerwerk und Ähnlichem. Maschineneinsatz unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern oder offenen Putzmaschinensystemen. Kleine Mengen können auch mit dem Motorquirl oder von Hand angerührt werden.	
Mischzeiten	Motorquirl	5 Minuten
	Freifallmischer	10 Minuten
	Zwangsmischer	5 Minuten
	Eine Verlängerung der Mischzeiten macht den Putz geschmeidiger, erhöht die Klebkraft und reduziert mögliche Klümpchenbildung im Material.	
Putzgrund / Putzauftrag	Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln, ausreichend rau und trocken sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Alte Lehmuntergründe müssen gut vorgehäst werden, bei anderen Untergründen ist ein Vornässen nur zur Verlängerung der Bearbeitungszeit notwendig. Kalksandsteine dürfen nicht vorgehäst werden. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Ein mehrlagiger Putzauftrag und die Einlage von Armierungsgeweben ist möglich. Putzträger wie Schilfrohmatten etc. müssen trocken sein. Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen.	
Verarbeitungsdauer / Trocknung	Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Da der Lehmputz organische Bestandteile hat und nass aufgetragen wird, kann es bei schlechter Trocknung zu Schimmelbildung kommen. Falls eine natürliche Trocknung nur sehr schleppend stattfindet, muss eine künstliche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Das Führen eines Trocknungsprotokolls ist notwendig. Nach vollständiger Austrocknung des Putzes kann er nicht mehr von Schimmel befallen werden.	

Weitere Informationen zur Planung und Verarbeitung entnehmen Sie bitte unserem Arbeitsblatt 5.1.

Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Die Angaben dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Dies begründet weder einen Rechtsanspruch noch erfolgt daraus eine Verbindlichkeit und Haftung. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Bei Neuauflage oder Produktveränderung verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.